

Jahresrückblick – Bürgervorsteherin Susanne Knees

.....
Sehr geehrte Gäste, meine Aufgabe ist es jetzt, Ihnen die Jahre 2020 bis 2022 in Erinnerung zu rufen.

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Einfluss der Corona-Schutzmaßnahmen - mit Lockdowns, einigen Open-Air-Veranstaltungen im Sommer und erneuten Verschärfungen der Infektionsschutzmaßnahmen in der kalten Jahreszeit.

Man traf sich unter freiem Himmel oder online zu Telekonferenzen. Die Stadtverwaltung baute die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten aus und wurde so moderner. Auch die Selbstverwaltung traf sich online. Dank unserer Stadtwerke-Media war Oldenburg mit Glasfaserverkabelung gut aufgestellt.

Auch viele Vereine und Verbände versuchten sich mit mehr oder weniger Erfolg an dem technischen Format. Um etwas zu besprechen, oder Referenten aus weit entfernten Gegenden klimaschonend einzubinden ist dies auch ein gutes Hilfsmittel, aber es kann natürlich nie den direkten zwischenmenschlichen Kontakt ersetzen.

Im Jahr 2021 gab es ein erneutes Auf und Ab des gesellschaftlichen Lebens - abhängig vom Wetter und den Fallzahlen. Die Impfkampagne kam mit Anlaufproblemen langsam in Gang. Mein Dank gilt unserem städtischen Seniorenbeirat für die tatkräftige Vermittlung von Impfterminen für unsere ältere Bevölkerung.

Ende Mai modernisierte die Stadt ihr Finanzsystem, so dass nunmehr alle Rechnungen digitalisiert und elektronisch verarbeitet werden, was Arbeitsabläufe strafft und Papier einspart.

Unterstützt durch Mittel des Konjunktur-Hilfspaketes fanden einige kulturelle Veranstaltungen statt. Den Beginn machte ein Platzkonzert vor dem Rathaus, gefolgt von weiteren Konzerten auf dem Schützenplatz unter dem Beduinenzelt und Ausstellungen bildender Künstler in der Innenstadt. Der Tourismus nahm im Sommer wieder Fahrt auf. Viele haben in Deutschland und insbesondere in Ostholstein entspannt Urlaub gemacht. Die Stadt eröffnete eine Discgolfanlage im Stadtpark und erneuerte die Kunststofflaufbahn auf der OSV-Sportanlage. Bewegung an der frischen Luft war möglich.

Um eine bessere Anbindung des Walles und des Freizeitparks an die Parkmöglichkeiten am Schauenburger Platz zu ermöglichen, kaufte die Stadt die Grundstücke Burgtorstraße 20 und 29. Das eine Grundstück ist schon länger freigestellt, das andere Gebäude am Wasserquell wurde gerade abgerissen, so dass dieser Zugang zum Park zukünftig aufgewertet werden kann.

Weiterhin konnte die Stadt weitere Grundstücke in der Innenstadt im Zuge der Stadtsanierung käuflich erwerben, um so dem Wandel der Nutzung innerstädtischer Bereiche Rechnung zu tragen.

Im Herbst wurde die Bundestagswahl in Oldenburg coronakonform ohne Probleme durchgeführt.

Brand Freiwillige Feuerwehr Oldenburg in Holstein

Im Herbst traf es unsere freiwillige Feuerwehr. Als die Kameradinnen und Kameraden im September zum Einsatz in ihr eigenes Gerätehaus gerufen wurden, mussten sie mitansehen, wie die Fahrzeughalle brannte und die Fahrzeuge durch das Feuer zerstört oder durch den giftigen, ätzenden Qualm stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Ein Ereignis, welches keinen kalt lässt, welches aber ungleich stärker die Menschen trifft, die sich als Mitglieder der Wehr ehrenamtlich für unser aller Wohl einsetzen, die mit Leib und Seele und von ganzem Herzen Feuerwehrfrau und Feuerwehrmann sind. Da flossen zu Recht Tränen. Ich danke allen, die sich damals und seither dafür eingesetzt haben, dass die Wehr einsatzbereit ist, dass dieser Brand psychisch und physisch verarbeitet wurde. Mein Dank gilt allen Spendern – selbst Kinder haben gesammelt oder Bilder gemalt. Das zeigt den Rückhalt, den die Wehr hier in Oldenburg genießt.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, vielen Dank, dass ihr so schnell wieder einsatzbereit wart.

Anfang November veranstaltete die Europaunion noch ein sehr gut besuchtes europäisches Frühstück im Schützenhof, dann flachte mit Beginn der kalten Jahreszeit das Veranstaltungsleben coronabedingt leider wieder ab. Weihnachtstreff und der lebendige Adventskalender fanden draußen vor dem Rathaus statt, ebenso der Gottesdienst zum Heiligabend. Draußen ging es.

Im vergangenen Jahr nahm unser Schulbauprojekt Fahrt auf. Ende Januar erfolgte der erste Spatenstich und Anfang Mai die Grundsteinlegung. Der Bau schreitet voran, auch wenn wir finanziell die Auswirkungen von Corona und vom Ukraine Krieg schmerzhaft spüren.

Am 8. Mai war Landtagswahl. Vielen Dank an die Verwaltung und alle Wahlhelfer, die wie gewohnt für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Durch die hohe Impfquote in Schleswig-Holstein verlor die Corona-Pandemie viel von ihrem Schrecken.

So fanden im Juni endlich wieder das traditionelle Kindervogelschießen und das Gildefest statt.

Am 30. Juni wurde dann dieses Theaters wiedereröffnet. Im Sommer feierten wir gemeinsam mit Vereinen und Verbänden ein schönes Kultursommerfest und das Schleswig-Holstein Musikfestival war zum 2. Mal auf der Veranstaltungswiese im Wallmuseum zu Gast. Open-Air war für alle, die noch zögerlich beim Besuch von Veranstaltungen waren, ein gern angenommenes Format. Das Wetter spielte mit.

Im September konnten wir mit der Aufstellung der ersten öffentlichen WC-Anlage am Schauenburger Platz die größte Not bei Einheimischen und Gästen lindern. Weitere Anlagen auf dem Markt und im Freizeitpark sind in Planung.

Stark beschäftigt hat uns im vergangenen Jahr natürlich die Flüchtlingssituation. Zum Glück konnten wir die Flüchtlingsunterkunft in Lübbersdorf vom Kreis Ostholstein käuflich erwerben. Wir haben sie hergerichtet und sie ist auch belegt. Neben den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine kommen auch weiterhin Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak zu uns. Es werden dringend Unterkünfte benötigt, sollten Sie also hier Hilfe anbieten können, wären wir dafür sehr dankbar.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tafel, die freiwillig und ehrenamtlich Großartiges leisten. Sie erleichtern es Geflüchteten und Einheimischen, die unter den Preissteigerungen leiden, über die Runden zu kommen, indem sie Lebensmittelspenden verteilen.

Einen Brandschaden im Haus Erich in der Wagrienschule haben wir behoben, die Räume stehen wieder zur Verfügung. Der Brandschaden in unserem Feuerwehrgerätehaus beschäftigt uns jedoch immer noch. Das Jahr 2022 haben wir genutzt, um den Wiederaufbau der Fahrzeughalle vorzubereiten. Solche Dinge dauern leider länger, als man es sich wünscht. Wir haben aber in Abstimmung mit

der Wehr auch einige Änderungen an der Halle beauftragt, die der Wehr Ihre schwere und gefährliche Arbeit zum Wohle von uns allen erleichtern werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Wehr, aber auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kommunalen Dienste für die Geduld, mit der Sie die Unannehmlichkeiten ertragen, die Ihnen allen durch den Brand entstanden sind. Halten Sie durch. Ein gutes Ende ist in Sicht.

Der Fahrzeugbestand konnte 2022 jedenfalls schon einmal deutlich verbessert werden. Die Drehleiter und das HLF 20 sind komplett instandgesetzt zurück. Ebenso wurde ein Mehrzweckfahrzeug beschafft. Auch der von der Stadtjugendpflege und der Jugendfeuerwehr genutzte Bus wurde durch den Brand unbenutzbar. Dieses, von Sponsoren finanzierte und über eine Marketingfirma beschaffte Fahrzeug ist mittlerweile ersetzt und wieder im Einsatz.

Trotz aller Krisen in den vergangenen 3 Jahren gelang es der Stadt, ihre Finanzen geordnet zu halten. Im Jahr 2019 erwirtschafteten wir einen Überschuss von 2,27 Mio €, in 2020 von 3,41 Mio € und in 2021 von 1,18 Mio €. Natürlich treffen uns die auf Grund des Ukrainekrieges deutlich gestiegenen Bewirtschaftungskosten der städtischen Liegenschaften und die Teuerung sämtlicher Dienstleistungen, die wir als Stadt einkaufen. Dennoch sprudelte auch im Jahr 2022 die Gewerbesteuer, sodass wir auch 2022 noch einen Jahresgewinn von 4,9 Mio € erwirtschaften konnten.

Verehrte Gäste, dies war natürlich nur ein kurzer Abriss der vergangenen Jahre. Die Zeit hat uns verdeutlicht, wie wichtig zwischenmenschlicher Kontakt ist. Gleichwohl sind wir technisch versierter geworden und können mit Hilfe von Telefonkonferenzen Zeit und Kosten sparen und die Umwelt schonen. Einigen fällt es immer noch schwer, der Lethargie des heimischen Sofas zu entfliehen und wieder aktiv Veranstaltungen zu besuchen. Die steigenden Besucherzahlen stimmen mich aber hoffnungsfroh, dass die Arbeit der Kulturschaffenden und der Vereine und Verbände von den Menschen anerkannt und gewürdigt wird.

Im Namen der Stadt Oldenburg sage ich Danke! Danke allen, die in den vergangenen Jahren beruflich oder ehrenamtlich für die Gesellschaft, für die Menschen in und um Oldenburg herum tätig geworden sind. Danke für ihren Einsatz und ich hoffe, Sie bringen auch weiterhin die Kraft und den Willen auf, für die Menschen, für die Gemeinschaft tätig zu werden.

In diesem Jahr steht die Kommunalwahl an. Ich bedanke mich daher im Namen aller Stadtverordneten bei unserem Bürgermeister Jörg Saba für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir mit dir Jörg und mit Deiner Verwaltung hatten.

Ich danke allen Stadtverordneten für ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Wahlperiode von 2018 bis 2023 und ich bedanke mich jetzt schon einmal bei allen, die sich bereit erklärt haben, für die Kommunalwahl 2023 anzutreten, um als Einwohnerin und Einwohner ihrer Heimatstadt Oldenburg in Holstein zu dienen. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.

Es gibt viel zu tun: Jetzt haben erst einmal die Wählerinnen und Wähler im Mai das Wort. Nutzen Sie alle Ihre Stimme, gehen Sie zur Wahl, leben Sie die Demokratie, machen Sie mit.